

SOMMERREIGEN

Sieben gewinnt! Die Welt des Thomas Nash

Mit „Sommerreigen“ legt Schauspieler Thomas Nash bereits seinen siebenten Kurzfilm als Drehbuchautor und Hauptdarsteller in Personalunion vor.

Die Luft flimmert in den Abendstunden am heißesten Tag des vergangenen Sommers. In den Weinbergen oberhalb des Niederösterreichischen Weinortes Soob wird bei 39 Grad Außentemperatur die Eröffnungssequenz des Independentfilms *Sommerreigen* gedreht, eine freie Neuinterpretation des Klassikers „Der Reigen“ von Arthur Schnitzler. Seinerzeit als Skandal verboten, bleibt dieses Stück Theatergeschichte um das Spiel von Macht durch Erotik, das sich durch alle Gesellschaftsschichten zieht, bis heute zeitlos. Die Idee zum Film hatte Hauptdarsteller Thomas Nash, der sich in der Wiener Independentfilmszene nicht nur als Schauspieler sondern auch als Drehbuchautor einen Namen gemacht hat, schon während seiner Ausbildung an der Filmschule Wien. Nash (der auch als Autor für celluloid tätig ist) setzte die beiden Originalszenen „Die Dirne und der Soldat“ und „Das süße Mädel und der Dichter“ nun für das Drehbuch des 25-minütigen Kurzfilms in einen modernen, zeitgenössischen Kontext.

SURREALE KAMMERSPIELE, SCHWARZER HUMOR

Der 27jährige Wiener Schauspieler indischer Abstammung blickt bereits auf dreißig Haupt- und Nebenrollen zurück. „Meine Stoffe befinden sich entweder im Reich des Mysteriums oder der schwarzen, frivolen Komödie. Sie existieren durch Ironie und Schadenfreude, wie *Benjamins Party* (2002 / Regie: Stefan Kreuzer), *Popcorn* (2005 / Regie: El Moshinsky) und *Einbahn* (2006)“, erzählt Nash über seine Sujets. *Einbahn* schrieb er zusammen mit Regisseur Irfan Rehman, der diese Komödie spritzig und dynamisch umsetzte und mit zwei ausverkauften Premieren Erfolge feierte. „Auf der anderen Seite habe ich einen starken Hang zu surrealen Stoffen“ fährt Nash fort, der die Filme des David Lynch als Inspirationsquelle sieht. Diesen Zugang teilt er mit Regisseur El Moshinsky. So handelt es sich bei deren fruchtbaren Zusammenarbeiten *Das Ende und die Zeit* (2005), *Around The Corner* (2001) und *Mephistos Bar* (1999) um düstere, bizarre Kammerspiele.

SCHAUSPIELER HINTER DER KAMERA

„Natürlich lieberst du am Set als Schauspieler mehr mit, wenn das Drehbuch von dir stammt. Mir ist wichtig, wie die Bilder aussehen!“ betont Nash. Hier stellt sich die Synergie mit *Sommerreigen*, Regisseur Irfan Rehman Aichwaller ein, der



ebenso vom Schauspiel kommt. Die junge Hamburger Aktiress Anne-Katrin Böhm, die mit Nash gemeinsam in beiden Episoden die Hauptfiguren in ungewöhnlicher Doppelrollen-Besetzung verkörpert, bestätigt Aichwaller einen angenehmen Führungsstil: „Irfan vertraut uns Schauspielern und unserer Arbeit.“ Der filmische Autodidakt aus Baden bei Wien produzierte *Sommerreigen* gemeinsam mit Kameramann Andreas Stiedl und dessen neu gegründete, Publikum orientierter Film-Plattform „POPCORNCINEMA“.

„Mein Ziel ist es, mich im Bereich des Langspielfilms zu etablieren, auch als Drehbuchautor“, blickt Thomas Nash in die Zukunft. *Sommerreigen*, der im November im Badener Olympia-Kino mit zwei ausverkauften Vorstellungen Premiere feierte, soll ein erster Schritt in diese Richtung sein. –Wolfgang Lienzberger

DVD-TIPP

„Sommerreigen“ ist bereits als Promo-DVD erhältlich und bietet neben dem 25minütigen Hauptfilm ein unterhaltsames „Making Of.“

Die 90minütige „Nash Collection“-DVD präsentiert mit vier Kurzfilmen des Kreativduos Thomas Nash / El Moshinsky („Chili Circle“) feines Undergroundkino. Als Bonus zeigen die Musikvideos *Mr. Moorood* *Golden Crown* Nash als Musiker.

Thomas Nash in „Mr. Moon“ (2004)

